

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Debattieren unterrichten I*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Jugend debattiert

# Inhalt

<b>Einführung</b>	<a href="#"><u>7</u></a>
<b>Kapitel 1</b> Debattieren probieren	<a href="#"><u>9</u></a>
<b>Kapitel 2</b> Position beziehen	<a href="#"><u>23</u></a>
<b>Kapitel 3</b> Aufeinander eingehen	<a href="#"><u>35</u></a>
<b>Kapitel 4</b> Schlüsse ziehen	<a href="#"><u>51</u></a>
<b>Kapitel 5</b> Voraussetzungen klären	<a href="#"><u>63</u></a>
<b>Kapitel 6</b> Debattieren trainieren	<a href="#"><u>75</u></a>
<b>Das Curriculum</b>	<a href="#"><u>89</u></a>
Verzeichnis der Übungen	<a href="#"><u>93</u></a>
Curriculare Gestaltungsmöglichkeiten	<a href="#"><u>98</u></a>
Erläuterungen zu den Arbeitsblättern	<a href="#"><u>104</u></a>
Weiterführende Hinweise	<a href="#"><u>111</u></a>
Information zum Download-Material	<a href="#"><u>112</u></a>

## Einführung

Wozu debattieren? Wir sind doch nicht im Bundestag! Debattiert wird jedoch auch anderswo, nämlich überall, wo eine Entscheidung ansteht und sich die Frage stellt: „Ja oder nein? Sollen wir oder sollen wir nicht?“ Debatten entstehen daher ganz von selbst: in der Familie und im Verein, in der Stadt und in der Schule – etwa, wenn Schülerinnen und Schüler einen Beitrag zum Schulfest planen oder sich über das Ziel der nächsten Klassenfahrt verständigen.

An jeder weiterführenden Schule ist es möglich, auch im Unterricht zu debattieren. Mit einfachen Themen (z. B. „Sollen in unserer Klasse neue Poster aufgehängt werden?“) und einfachen Redestrukturen (z. B. „Frage – Grund – Antwort“) können Schülerinnen und Schüler schon ab Klasse 5 das Debattieren probieren. Spielerische Übungen bieten sich als Einstieg an und aktivieren die gesamte Klasse.

Das vorliegende Buch, zugleich offizielles Lehrwerk für Lehrkräfte bei Jugend debattiert, zeigt Ihnen in dreißig verschiedenen Übungen, wie man die Debatte als Gesprächsform in den Unterricht einführen und methodisch nutzen kann. Das erste Kapitel heißt „Debattieren probieren“ und lädt Sie ein, gleich anzufangen. Die Übungen der folgenden vier Kapitel zielen auf vier zentrale Fertigkeiten: „Voraussetzungen klären“, „Position beziehen“, „Aufeinander eingehen“ und „Schlüsse ziehen“. Das sechste Kapitel „Debattieren trainieren“ rundet das Übungsprogramm ab.

Alle Übungen sind systematisch aufeinander abgestimmt und im Unterricht aller Jahrgangsstufen weiterführender Schulen einsetzbar. Der Schwierigkeitsgrad der Übungen richtet sich nach dem jeweils gewählten Thema. Die Struktur des Übungsprogramms wird am Ende des Buches unter der Überschrift „Das Curriculum“ erläutert. Sie können die Übungen sowohl zu ganzen Unterrichtsreihen verbinden, als auch einzelne Übungen kontinuierlich im Rahmen Ihres jeweiligen Fachunterrichts verwenden. Zur besseren Planung sind den Übungen Zeitangaben beigefügt. Sie sind jedoch nur als Anhaltspunkte zu verstehen. Je nach Stand der Klasse können deutliche Abweichungen angebracht sein.

Im zweiten Band *Debattieren unterrichten II: Grundlagen, Erweiterungs- und Vertiefungsmöglichkeiten* werden auf der Basis des hier vorgestellten systematischen Ansatzes Methoden vorgestellt, um die beim Debattieren erworbenen Fähigkeiten differenziert weiterzuentwickeln und mit anderen Kompetenzbereichen zu verknüpfen.

Unter dem Titel *Debattieren lernen* ist außerdem ein Arbeitsheft für Schüler erhältlich, das in seinem Aufbau auf das vorliegende Buch abgestimmt ist. Das Arbeitsheft ist ebenfalls in sechs Kapitel gegliedert, die sich auf die sechs Lernziele des Curriculums beziehen. Jedes Kapitel

enthält Übungsanleitungen, Abschnitte zur selbstständigen Bearbeitung, Beispieltex-te und Hinweise darauf, wie das Gelernte vertieft und auch außerhalb von Jugend debattiert ange-wendet werden kann. Die Ausgabe für Sprachlernende enthält darüber hinaus Redemittel- karten und weitere Materialien, die separat paginiert sind. Im vorliegenden Buch finden sich Verweise auf *Debattieren lernen* in der Kurzinformation am Seitenkopf. Diese Verweise beziehen sich stets auf beide Ausgaben dieses Arbeitshefts für Schülerinnen und Schüler.

Was haben nun Ihre Schülerinnen und Schüler davon, debattieren zu lernen? Debattier- fähigkeiten sind in und außerhalb der Schule nützlich: In Referaten, Abschlussprüfungen und Bewerbungsgesprächen hat bessere Chancen, wer frei und zusammenhängend reden kann. Auch Präsentationen mit Medieneinsatz gelingen besser, wenn man weiß, wie man Reden aufbaut und klar strukturiert. Ebenso profitiert das Aufsatzschreiben: Wer debattieren kann, versteht auch, eine These zu erörtern. Die Reden zur Eröffnung einer Debatte sind hierfür eine hervorragende Übung.

Schülerinnen und Schüler, die sich regelmäßig im Debattieren üben, gewinnen kontinuier- lich an methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen. Sie lernen, ausführlicher zu sprechen und sich kurz zu fassen, genau zuzuhören und schneller zum Punkt zu kommen, Gründe für die eigene Sicht anzugeben und die Gründe der anderen genau zu prüfen. Und sie lernen, gegensätzliche Meinungen auszuhalten, Perspektivwechsel zu vollziehen und Kon- flikte sprachlich zu lösen.

Schülerinnen und Schüler, die gelernt haben, sowohl ihre eigene Position konzentriert und folgerichtig darzustellen als auch die Argumente der Gegenseite einzubeziehen, sind selbst- bewusst und teamfähig. Sie sind in der Lage, andere zu respektieren und eigene Interessen mit den Interessen anderer zu vermitteln. Diese Fähigkeit ist die Basis gemeinsam getragener Entscheidungen und eine Grundlage unserer freiheitlichen Demokratie.

Jugend debattiert ist ein Programm auf Initiative und unter der Schirmherrschaft des Bun- despräsidenten. Träger des Programms sind die Gemeinnützige Hertie-Stiftung und die Heinz Nixdorf Stiftung in Kooperation mit der Kultusministerkonferenz, den Kultusministerien und den Parlamenten der Länder. Gefördert wird Jugend debattiert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Im Mittelpunkt steht ein bundesweiter Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8. Dem Wettbewerb geht stets das gemeinsame Training im Unterricht voraus. Weitere Informationen zu Jugend debattiert finden Sie am Ende dieses Buchs und im Internet unter [www.jugend-debattiert.de](http://www.jugend-debattiert.de).

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und spannende Debatten!

# Kapitel 1 Debattieren probieren



## ■ Debattieren probieren: Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen ...

- **erfahren**, dass ein Miteinander nur gelingt, wenn sich die Beteiligten aufeinander einstellen,
- **verstehen**, dass Debattenthemen stets Entscheidungsfragen sind,
- **erkennen**, dass eine Debatte ein Gespräch nach festen Regeln ist,
- **ausprobieren**, wie eine Debatte nach Regeln von Jugend debattiert auf einfachster Stufe abläuft.

## Übung: Ballspiel



Die Übung „Ballspiel“ macht erfahrbar, was gelingende Kommunikation voraussetzt: Aufmerksamkeit, Zuwendung und Konzentration. Sie aktiviert die gesamte Lerngruppe und eignet sich gut für den Einstieg in die Unterrichtsreihe.



10 Minuten



ein handlicher Ball

## Ablauf

### Erste Runde

Die Schülerinnen und Schüler bilden einen Kreis. Sie erhalten den Ball und werfen ihn sich gegenseitig zu, ohne dabei miteinander zu sprechen. Ist das Ballspiel in Fluss gekommen, wird nach kurzer Zeit unterbrochen und gefragt:

*Wann kommen die Bälle an?*

Die Antworten können an der Tafel festgehalten werden, zum Beispiel:

*Die Bälle kommen an, wenn ...*

*... sie so geworfen werden, dass man sie gut fangen kann.*

*... derjenige, der den Ball wirft, deutlich zeigt, wen er anspielt.*

*... alle Beteiligten aufmerksam darauf achten, wo der Ball sich befindet.*

### Zweite Runde

Das Spiel geht weiter. Jetzt liegt die Aufmerksamkeit vor allem darauf, dass die Bälle tatsächlich ankommen. Nach einer Weile wird wieder unterbrochen und gefragt:

*Was haben Ballspiel und Gespräch gemeinsam?*

Die gefundenen Gemeinsamkeiten werden ebenfalls an der Tafel notiert, zum Beispiel:

*Ballspiel und Gespräch haben gemeinsam:*

*Was man sich „zuwirft“, soll ankommen – im Spiel der Ball, im Gespräch ein Gedanke, Vorschlag oder Argument.*

*Unterschiedliche „Spielzüge“ sind möglich: lockeres Hin und Her, direkt zum Gegenüber, Wendung zum Nachbarn, Angriff und Verteidigung.*

*Es gibt Regeln der Fairness und des Respekts, die für alle Spiele und alle Formen des Gesprächs gelten.*

*Für die meisten Ballspiele und manche Gesprächsformen gibt es spezielle Regeln zum Ablauf, zur Dauer, zur Anzahl und den Rollen der Beteiligten.*



## Übung: Themenspeicher



Die Übung „Themenspeicher“ gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Themen selbst vorzuschlagen und sie in die Form von Debattenfragen zu bringen.



18 Minuten



Papierbogen in Plakatgröße



*Debattieren lernen*, S. 4–5

### Ablauf

An der Tafel werden zwei Fragen zu demselben Themenbereich notiert: eine W-Frage, zum Beispiel eine Frage, die mit ‚Wie‘ beginnt, und eine Soll-Frage. Die Schülerinnen und Schüler bilden nun Kleingruppen. Die Gruppen, die in der linken Hälfte des Klassenraums sitzen, haben die Aufgabe, über die W-Frage zu sprechen. Die Gruppen, die in der rechten Hälfte des Klassenraums sitzen, sprechen über die Soll-Frage. Nach vier Minuten werden die Ergebnisse gesammelt und in Stichworten unter den Fragen notiert.

### Beispiel

*Wie können wir unseren  
Klassenraum verschönern?*

- *Poster aufhängen*
- *Pflanzen aufstellen*
- *eine gemütliche Sitzecke einrichten*
- *neu streichen*

*Sollen wir unseren Klassenraum  
neu streichen?*

- *Ja: +++ |*
- *Nein: +++ |||*

### Auswertung

Nun wird besprochen, welchen Einfluss die Fragestellung auf den Verlauf und das Ergebnis des Gesprächs hat. W-Fragen sind offene Fragen, auf die sehr viele unterschiedliche Antworten gegeben werden können. Soll-Fragen sind Entscheidungsfragen, auf die man mit ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ antworten kann. Debattenfragen sind stets solche Entscheidungsfragen.

### Themen sammeln

Die Schülerinnen und Schüler bekommen nun sechs Minuten Zeit, um in Kleingruppen interessante Themen zu sammeln, über die sie unterschiedlicher Meinung sind und die man als Soll-Fragen formulieren kann. Dabei orientieren sie sich an der Leitfrage:

*Was soll in unserer Schule (unserer Stadt, unserem Land) verändert werden?*

Die Streitfragen werden auf einem Plakat festgehalten, das dann als „Themenspeicher“ für die weitere Unterrichtsreihe zur Verfügung steht.

## Themenbeispiele

- Sollen in unserem Klassenraum neue Poster aufgehängt werden?
  - Soll der Unterricht erst um 9 Uhr beginnen?
  - Soll an unserer Schule eine einheitliche Schulkleidung eingeführt werden?
  - Sollen Klassenräume in großen Pausen geöffnet bleiben?
  - Sollen Schüler ihre Schule selber putzen?
  - Soll in der Schulkantine ein vegetarischer Tag pro Woche eingeführt werden?
- 
- Soll als erste Fremdsprache eine andere als Englisch unterrichtet werden?
  - Soll Religionsunterricht nur außerhalb der Schule stattfinden?
  - Sollen Lehrer von ihren Schülern bewertet werden?
  - Sollen Mobiltelefone in der Schule verboten werden?
  - Sollen in der Schule regelmäßig Drogenkontrollen stattfinden?
- 
- Sollen innerstädtische ‚Brennpunkte‘ videoüberwacht werden?
  - Soll das Strafmündigkeitsalter auf 12 Jahre gesenkt werden?
  - Sollen Haschisch und Marihuana dem Alkohol gesetzlich gleichgestellt werden?
- 
- Soll man den Pkw-Führerschein schon mit 16 Jahren erwerben dürfen?
  - Sollen Läden auch an Sonntagen öffnen dürfen?
  - Sollen Betriebe, die nicht ausbilden, deshalb eine Abgabe zahlen?
  - Soll industrielle Massentierhaltung verboten werden?
- 
- Soll das Wahlalter bei Kommunalwahlen auf 16 Jahre gesenkt werden?
  - Soll das Wahlrecht durch Wahlpflicht ersetzt werden?
  - Soll eine individuelle Obergrenze für Flugreisen eingeführt werden?

## Kriterien für die Themenwahl

Die Themen, die in der Klasse oder Lerngruppe debattiert werden, können die Schülerinnen und Schüler selbst bestimmen. Als Themen für Debatten eignen sich auch Fragen aus dem Unterricht und dem Schulalltag.

Die Debattenthemen sollten jedoch immer bestimmte Kriterien erfüllen:

### Ein Thema **eignet sich gut für eine Debatte**, wenn ...

... es als Entscheidungsfrage (ja/nein) formuliert ist.

... sich die Entscheidungsfrage auf eine konkrete Maßnahme oder Regelung bezieht, also eine praktische Frage ist („Soll ...?“).

... die Maßnahme oder Regelung, nach der gefragt wird, von allgemeinem Interesse und damit politisch ist.

... die Pro-Seite, die die Frage mit „Ja“ beantwortet, sich für eine Änderung des bestehenden Zustands ausspricht.  
(Beispiel: „Soll die Schulpflicht aufgehoben werden?“)

### Ein Thema **eignet sich nicht gut für eine Debatte**, wenn ...

... es als Klärungsfrage (W-Fragen: wer, was, warum...) formuliert ist.

... es sich um eine rein technische oder theoretische Frage handelt („Ist es möglich, ...?“, „Gibt es ...?“).

... es sich um eine Privatangelegenheit, eine Geschmackssache oder einen Einzelfall handelt, der nur für wenige von Interesse ist.

... die Frage nicht auf eine Veränderung des bestehenden Zustands abzielt.  
(Beispiel: „Soll die Schulpflicht weiterhin bestehen?“)

Ist die Frage in der Klasse tatsächlich umstritten, werden sich ohne Weiteres Rednerinnen und Redner für Pro und Contra finden lassen. Ist dies nicht der Fall, übernehmen einzelne Schüler die fehlende Position wie ein Anwalt, unabhängig von ihrer persönlichen Meinung.

Für den Einstieg in das Debattieren empfiehlt es sich, Themen auszuwählen, die so eng mit dem Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler verbunden sind, dass sie ohne gesonderte Recherche behandelt werden können.

Eine Demokratie braucht Menschen, die kritische Fragen stellen. Menschen, die aufstehen, ihre Meinung sagen und sich mit den Meinungen anderer auseinandersetzen. Menschen, die zuhören und reden können. Menschen, die fair und sachlich debattieren. Deshalb kommt es darauf an, dass jeder schon in der Schule lernt, wie und wozu man debattiert, und regelmäßig übt, auch selbst zu debattieren.

*Debattieren unterrichten* ist das offizielle Lehrwerk für die Unterrichtsgestaltung im Programm Jugend debattiert. In sechs Kapiteln wird gezeigt, wie die Debatte als Gesprächsform im Unterricht eingeführt und methodisch genutzt werden kann. Die aktualisierte und erweiterte Neuauflage enthält darüber hinaus eine systematische Übersicht zu Lernzielen und Differenzierungsmöglichkeiten.

Auf Initiative und unter der  
Schirmherrschaft des Bundespräsidenten



**Der Bundespräsident**



 **Heinz Nixdorf Stiftung**



Kultusministerien, Kultusministerkonferenz und Parlamente der Länder

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Debattieren unterrichten I*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://school-scout.de)

